

DDS VOR ORT

Er brennt für Massivholz

Wie viel Maschine braucht ein Tischler? Empfiehlt es sich, den Maschinenpark an das vorhandene Auftragsvolumen anzupassen oder Letzteres an die Leistungsfähigkeit einer gewünschten Arbeitsweise? Pascale Wernsing hat seine Antwort gefunden.

TISCHLERMEISTER PASCALE WERNSING

steht in seiner Werkstatt in Ankum bei Osnabrück an der Abrichte und hobelt Fensterrahmenhölzer für den Ausbau eines historischen Eisenbahnwaggons zu einem Café. Eigentlich ist die Abrichte eine Abricht-Dickenhobelmaschine – für das Dickenhobeln nutzt er jedoch neuerdings eine Solomaschine. Er unterbricht diese Arbeit und hilft seinem Gesellen Tobias Determann, für die Wandvertäfelung des Waggons große Tischlerplatten auf der stehenden Plattensäge grob aufzuteilen. Während Tobias danach den

Feinzuschnitt auf der Formatkreissäge erledigt, stellt Pascale schon einmal die Tischfräse zum Nuten der Elemente ein.

Pascale Wernsing hat 2017 den damals noch in der Innenstadt angesiedelten Betrieb von seinem Vater übernommen und ist dann ins Industriegebiet in eine 600 m² große Halle gezogen und beschäftigt heute zwei Meister, drei Gesellen, zwei Lehrlinge und eine Bürokraft. Spezialisieren will er sich nicht und repariert auch Stühle oder baut mal 100 Zimmer-



Diesen Waggon baut die Tischlerei Wernsing in ein Café um

Technik Standardmaschinen



Pascale Wernsing (rechts) zeigt, wie die Zusatzfenster vor den originalen sitzen. Dahinter hält Tobias Determann ein Vertäfelungselement an seinen Platz

STECKBRIEF

Anwender:

Tischlerei Wernsing GmbH
49577 Ankum
www.tischlerei-wernsing.de

Maschinen:

Felder Group
Deutschland, 26 Verkaufs- und
Servicestellen in Deutschland
Tel. +49 89 37159008
www.felder-gruppe.de

türen ein. Eine CNC braucht Pascale Wernsing nicht: »Die müsste jeden Tag laufen, damit sie sich rechnet. Bei den Standardmaschinen spielt das fast keine Rolle.« Ist mal eine Treppenwange zu fräsen oder ein Freiformteil herzustellen, lässt er das von einem Kollegen erledigen.

Auch ohne CNC arbeitet Wernsing effizient und wirtschaftlich: Die Konstruktion erfolgt mit dem »Roomdesigner« von Horatec. Neben den Sägen ergänzt eine Tischfräse mit Schiebetisch die Bearbeitungsmöglichkeiten. Beide Hobelmaschinen erzeugen mit Spiralmesserwellen erstklassige Oberflächen. Weiterhin gibt es eine Kantenanleimmaschine, eine Lang- und eine Breitbandschleifmaschine, eine

Reihenloch- und Beschlagbohrmaschine von Hettich und eine »Origin« von Shaper zum Einfräsen von Beschlägen. Maschinenlieferant ist Format4/Felder mit seiner Niederlassung im nahe gelegenen Greven.

Effizient, sauber und unkompliziert

Pascale Wernsing sagt: »Die Maschinen arbeiten zwar konventionell, machen jedoch genau das, was sie sollen – und das effizient, sauber und unkompliziert.«



dds-Redakteur **Georg Molinski** besuchte die Tischlerei Wernsing. Pascale Wernsing erlebte er als begeisterten und pragmatischen Tischler, der am liebsten mit Massivholz arbeitet und für sich die optimale Betriebsgröße gefunden hat.



Pascale Wernsing teilt eine Halbformatplatte an der vertikalen Säge grob auf, ...



... während Tobias Determann auf Endformat sägt. Den Vorritzer braucht er dank Fügestation in der Kantenanleimmaschine nicht